

DENKMAL

In neuem Glanz erstrahlt das ehemalige Rektorat in Merseburg an der Domstraße 6. Mit der ersten Ausstellungseröffnung wird das Haus am 3. Mai offiziell seiner Bestimmung als Sitz der „Kunststiftung ben zi bena“ übergeben.

räume sowie die WC-Anlagen für das Café eingerichtet. Des Weiteren gibt es hier Lagerräume für Getränke und Speisen. Neben dem Galeriecafé finden im Erdgeschoss die Küche und ein Kellneroffice Platz.“, erklärt der Architekt. Von den Gasträumen aus wurde wieder die vormals vorhandene Terrassentür über eine ausgebrochene Fensterbrüstung zur Erschließung der Terrasse hergestellt.

Der Windfang dient sowohl als Eingangsbereich des Galeriecafés als auch als Eingangsbereich der im Ober- und Dachgeschoss befindlichen Wohneinheit. Dieser Bereich wurde für diesen Zweck grundlegend verändert. In das bestehende Bauwerk wurde eine Treppenkonstruktion eingesetzt, die die Geschosse verbindet. Dazu wurde der bestehende Vorbau im ersten Obergeschoss von einem Balkon zu einem vollständig umbauten und überdeckten Treppenraum umgebaut. Die Konstruktion erfolgte auf das bestehende, als Balkonbrüstung ausgeführte Sichtmauerwerk mit einem Sichtbetonbalken zur Aufnahme der Lasten. Die weitere Konstruktion sollte möglichst geringe Eigenlasten auf die bestehende Konstruktion übertragen und wurde daher als Stahl-Glas-Konstruktion ausgeführt. Die Dacheindeckung erfolgte als Flachdach mit einem Aufbau aus isolierten Trapezblechen. Diese Konstruktion gewährleistet eine optische Leichtigkeit und belastet das Aussehen der Klinkerfassade nur gering.

Architekt Wiest zum Innenausbau: „Hier wurden die Decken durch Gipskartonkonstruktionen in Stand gesetzt. Die Wände erhielten einen neuen Putz sowie nach Flächenausgleich auch Farbanstriche. Der Gehbelag der Estrichfußböden ist als Stabparkett aus Eichenholz ausgeführt. Dazu gab es eine Endbehandlung mit einem weißen Wachs, um - passend zur Wand - einen grauen Farbton zu erhalten. So tritt die Raumgestaltung hinter die künstlerische Präsentation zurück. Das gesamte Gebäude erhielt eine moderne Haustechnik, mit einer für die Illuminierung von Kunstobjekten ausreichenden Beleuchtung. Diese wurde durch indirekte Strahlungsanteile und die einzelne Objektorstrahlung erzielt.“

Die Sanierung des Hauses Domstraße 6 erfolgte in enger Abstimmung sowohl mit nutzenden Künstlern als auch mit der Denkmalschutzbehörde, so Peter Wiest abschließend.

Die Gestaltung der Innenräume erfolgte in Absprache mit Künstlern so, dass nicht die Räume selbst sondern stets die hier gezeigten künstlerischen Präsentationsobjekte dominierend hervortreten.



KLAUSOLIT®

Fenster + Türenwerk
06204 Merseburg • Weißenfelser Str. 20
T: 0 34 61 / 34 18 74 • www.klausolit.de

Merseburg:

„Kunststiftung ben zi bena“ setzt neues Glanzlicht im Dom-Schloss-Ensemble

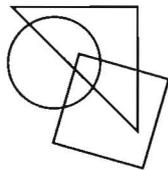
In jüngster Zeit hat sich am historischen Gebäudekomplex des Dom-Schloss-Ensembles rund um den Merseburger Domplatz einiges getan. In neuem Glanz erstrahlt inzwischen auch das ehemalige Rektorat (Domstraße 6), wo künftig die von Klaus Oberbacher ins Leben gerufene „Kunststiftung ben zi bena“ ihren Sitz hat und zum Besuch von Ausstellungen und Galeriecafé einlädt. Offiziell soll das von Grund auf sanierte Haus am 3. Mai seiner Bestimmung übergeben werden. Die erste Ausstellung zeigt dann Werke der Maler Hans-Hendrik Grimmling und Frank Schult - zwei Künstler, die in den 80er Jahren die damalige DDR in Richtung Bundesrepublik verließen und somit in beiden Teilen Deutschlands gearbeitet haben.

Begeistert von der architektonischen Schönheit hatte Klaus Oberbacher vor zwei Jahren das damals leer stehende Haus vom Landkreis Merseburg-Querfurt erworben. Ein Nutzungskonzept gab es beim Kauf übrigens noch nicht. Oberbacher wollte erst einmal das Haus retten, eine geeignete Verwertung würde sich dann schon ergeben. Den damaligen Zustand beschreibt Architekt Peter Wiest als „erweiterten Rohbau“. Denn im Gebäude selbst waren sämtliche Leitungen der Haustechnik demontiert - ebenso wie sämtliche Innentüren. Teilweise war der Putz von den Wänden abgetragen, die Bodenbeläge fehlten vollständig.

Mitte vergangenen Jahres gab es eine konzeptionelle Neuausrichtung, in deren Folge der gesamte Innenausbau überplant werden musste. Oberbacher gründete die „Kunststiftung ben zi bena“. Neben den Ausstellungsräumen und einem Galeriecafé mit rund 40 Plätzen sollten auch ein Büro für einen Kunsthistoriker sowie Räume für Stipendiaten entstehen. Die gewerbliche Nutzung war im Keller- und Erdgeschoss vorgesehen. „Im Kellergeschoss wurden Abstell- und Neben-

ARCHITEKTURBÜRO
PETER WIEST

HOCHBAU
STÄDTEBAU
DESIGN



Postfach 11 04 · 06201 Merseburg
Telefon: (0 34 61) 20 08 95/20 08 96
Fax: (0 34 61) 20 08 94 · www.wiest.de



ILKA-CHEMIE GmbH
Bautenschutz und Abwasserentsorgung
Spezialreinigungsmittelhersteller

Reinigen • Schützen • Pflegen

NL Halle: Delitzscher Str. 72 · 06112 Halle/Saale · Tel. 0345 - 5 60 02 14
Fax 0345 - 5 60 02 15 · www.ILKA-chemie.com · e-mail: Post@ILKA-Chemie.com